

### Basiskompetenzen Sekundarstufe I – Deutsch

Diese "Synopsis Basiskompetenzen Deutsch" dient vorrangig der Unterstützung von zielführenden Lernen-mit-Rückenwind-Angeboten. Lehrerinnen und Lehrer finden hier einen Anhaltspunkt, wo und womit eine temporäre Förderung zum jeweiligen Kompetenzbereich ansetzen kann oder könnte. Die aufgeführten Links führen zu Erklärungen der vorgeschlagenen Vorgehensweisen sowie zu diesbezüglich einsetzbarem Material.

Zusätzliche Tipps und Hinweise geben Auskunft über mögliches methodisches Vorgehen, analoge und/oder digitale Umsetzbarkeit, nutzbare Materialien und Prüfungsrelevanz. Natürlich gibt es immer auch die Möglichkeit, auf Materialien im jeweiligen Schulbuch zurückzugreifen.

Die aufgeführten Kompetenzbereiche erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vorrangig genannt werden Kompetenzen, die textbasiert sind und sich auf Textverständnis und Textanalyse beziehen, da diese jeweils der eigenen Textproduktion vorausgehen.

Selbstredend kann und soll die Übersicht auch für den Regelunterricht nach den Sommerferien, im Präsenz- und/oder Fernunterricht als Richtschnur oder roter Faden zum Einsatz kommen.

 : zum Nachlesen – Methoden, Ideen, Fachbegriffe, ...

 : zum Online-Bearbeiten oder Downloaden – Übungen, Arbeitsblätter, Material für Lerneinheiten, ...

 : prüfungsrelevante Kompetenz

 : darauf sollte besonders geachtet werden

Deutsch Klasse 7-9		 Eine Übersicht über den Aufbau und die Anforderungen der neuen Prüfung findet man <a href="#">hier</a> .	
Niveaustufen - <b>G, M, E</b>			
	Ansatzmöglichkeiten für Förderung	Material	Hinweise
<p><b>Grundlegende Lesefähigkeiten ausbauen</b></p> <p>- kann zunehmend ausdifferenziertere <b>Lesestrategien</b> anwenden (Vorhersagen, Fragen, Klären, Zusammenfassen).</p> <p>- kann Methoden der Texterschließung sicher anwenden: (Markieren, Verstehensbarrieren identifizieren, Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren ...).</p>	<p>&gt;&gt; #lesen.bayern: <a href="#">Handreichung Fit im Fach durch Lesekompetenz</a> </p> <p>→ bewährte Unterrichtsmaterialien, Methodenbeispiele (ab S. 46)</p>	<p>→ #lesen.bayern Online-Portal: <a href="#">Sammlung Lesestrategien und -methoden</a> </p> <p>→ <a href="#">Methode Text-Trio</a>: zum Klären schwieriger Textstellen (Wortschatz, in Verbindung mit Wörterbucharbeit) </p> <p>→ <a href="#">Reziprokes Lesen: Werkstattseite</a> mit Download-Materialien </p> <p>weitere Beispiele für Lesestrategie-Sets:</p>	<p>Empfohlen für <b>Präsenzphasen</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesestrategien</li> <li>Lesestrategien sind für SuS nicht selbsterklärend</li> <li>Lernen am Modell: LP führt Lesestrategien anhand eines konkreten Beispiels selbst vor</li> </ul> <p>Erklärung/Film zur  <a href="#">Methode Lautes Denken</a></p>

<p>- kann Inhalte von Texten in eigenen Worten herausarbeiten.</p>	<p>&gt;&gt; <b>Lesestrategien Grundlagen:</b> → <a href="#">Überblick, Verfahren</a>, Prinzipien (Modeling, Scaffolding) </p> <p>→ <a href="#">Reziprokes Lesen</a> </p> <p>→ <a href="#">mehrsprachiges Reziprokes Lesen</a> </p> <p>&gt;&gt; <a href="#">Schreibform Inhaltsangabe</a> </p> <p>: relevant für alle textbasierten Prüfungsteile</p>	<p>→ LISUM Bildungsserver Berlin – Brandenburg : <a href="#">Lesenavigator</a> </p> <p>&gt;&gt; Eine Inhaltsangabe verfassen: <a href="#">Input zum Vorgehen + Übungen</a> </p> <p>&gt;&gt; Sammlung learning Apps/ Snacks: <a href="#">Prosa - Inhaltsangabe</a> (Zweck und Aufbau, W-Fragen, Beispiel „Spaghetti für zwei“ ...) </p>	<p>Auch in dieser Altersgruppe ist die Förderung der Lesemotivation und der Lesegeläufigkeit weiter sinnvoll und notwendig: &gt;&gt; <a href="#">Hörspielproduktion als Leseförderung</a></p>
<p><b>1. Literarische Texte</b></p>			
<p><b>Zugang zu Texten gewinnen und Texte untersuchen</b></p> <p>- kann aussagekräftige Textbelege auswählen und zitieren</p> <p>- kann Gattungsmerkmale von Gedicht und epischen Kleinformen (Märchen, Fabel, Sage) beschreiben und erläutern.</p> <p>- kann zwischen Sachtexten und literarischen Texten unterscheiden.</p> <p>- kann Titel, Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Konfliktverlauf, Raum- und Zeitdarstellung, Motive und Symbole bestimmen.</p> <p>- kann Fachbegriffe (Autor, Erzähler, Erzählperspektive, Reim, Vers, Metrum, Rhythmus, sprachliche Bilder, Vergleich,</p>	<p>&gt;&gt; Erklärvideo: <a href="#">lyisches Ich</a> </p> <p>&gt;&gt; <a href="#">lyrische Texte analysieren</a> </p> <p> <i>Arbeiten mit literarischen Fachbegriffen (Begrifflichkeiten siehe Spalte eins)</i></p> <p>&gt;&gt; <a href="#">Literaturhandbuch: Fachbegriffe</a> Definitionen mit Beispielen </p>	<p>&gt;&gt; Linksammlung Deutsch: Literatur</p> <p>→ <a href="#">Erzählende Literatur/Epik</a> </p> <p>→ <a href="#">Lyrik / Gedichte</a> </p> <p>→ <a href="#">Drama</a> </p> <p>&gt;&gt; Sammlung learning Apps/ Snacks: <a href="#">Kurzgeschichten</a> (Merkmale, Stilmittel) </p> <p>&gt;&gt; VERA 8: Beispielaufgaben <a href="#">Leseverstehen literarische Texte</a> (mit Lösungen) </p> <p>&gt;&gt; IBBW Landesbildungsserver: <a href="#">Unterrichtsmaterial Epik (Mittelstufe)</a> → <a href="#">Erzähler, Erzähltechnik, ...</a> </p>	<p>Möglichkeit für <b>Fernlernphasen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kleinschrittige Aufgaben mit Erklärungen zu verschiedenen literarischen Texten (Textsortenmerkmale, Figuren, Handlung, Aufbau, Raum- und Zeitdarstellung, Erzählperspektive usw.)</li> <li>▪ Literarische Fachbegriffe mit Definition als „Vokabeln“ (Fachvokabular) lernen</li> </ul> <p>Empfohlen für <b>Präsenzphasen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Metrum</li> <li>▪ Stilmittel in Texten erkennen und deuten</li> </ul>

<p>Metapher, Personifikation, lyrisches Ich, Enjambement, Monolog, Dialog, Figurenverzeichnis, Akt, Szene, Exposition, Höhepunkt, Wendepunkt, Lösung, Katastrophe, Dialog und Monolog, Regieanweisung) <i>nutzen</i>.</p> <p>- kann Gattungsmerkmale lyrischer, epischer, dramatischer Texte unterscheiden (Gedicht, Ballade, Erzählung, Kurzgeschichte, Drama, Kalendergeschichte, Anekdote, Drama).</p>	<p>🌟: relevant für den Prüfungsteil B: Textbeschreibung(en)</p>	<p>&gt;&gt; Fachbegriffe üben: <a href="#">Quizlet- literar. Fachbegriffe</a> 🖱️</p> <p>Erklärvideo <a href="#">Metrum</a> <a href="#">Zahlreiche gute Erklärvideos</a></p>	
<p><b>Texte interpretieren</b></p> <p>- kann Deutungsversuche entwickeln, begründen und am Text belegen und mit anderen Deutungen vergleichen.</p> <p>- kann Vorwissen aktivieren.</p> <p>- kann Informationsquellen (Wörterbuch, Internet) für Textverstehen nutzen.</p> <p>- kann handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zur Textdeutung (Paralleltext, Brief, Tagebucheintrag, innerer Monolog, Texttransformationen, Ausgestaltungen, Formen des szenischen Interpretierens) anwenden.</p> <p>- kann Mehrdeutigkeit von lit. Texten erkennen und erläutern</p>	<p>&gt;&gt; Allgemeines zur Interpretation: <a href="#">Erzählperspektiven, zitieren</a> 🖱️</p> <p>&gt;&gt; <a href="#">Lesen literarischer Texte</a> (Besonderheiten, 3 Schritte ... + verlinkte Leseaufgaben) 🖱️</p> <p>&gt;&gt; ein <b>interaktives Quiz</b> zu einem Text erstellen → <a href="#">verschiedene Verfahren</a> 🖱️</p> <p>&gt;&gt; Texte gemeinsam überarbeiten: <b>Schreibgespräche/-konferenzen</b> → <a href="#">kooperatives Schreiben</a> , <a href="#">kooperative Textüberarbeitung</a> 🖱️</p> <p>&gt;&gt; LMZ: Über Texte sprechen, Texte analysieren → Nutzung von <a href="#">digitalen Kollaborationstools</a> wie ZUMpad und padlet 🖱️</p> <p>🌟: relevant für den Prüfungsteil B: Textbeschreibung</p>	<p>&gt;&gt; Eine Gedichtinterpretation verfassen: <a href="#">Aufbau, Gliederung, Beispiel</a> 🖱️</p> <p>&gt;&gt; Interpretation: <a href="#">literarische Texte analysieren mit Beispielen und Übungen</a> 🖱️</p> <p>Erklärvideo <a href="#">Gedichtanalyse</a></p>	<p>Empfohlen für <b>Präsenzphasen</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gemeinsame schrittweise inhaltliche Erschließung von Texten als Vorarbeit zur eigenen Textproduktion</li> <li>▪ Schreiben nach Mustern</li> <li>▪ Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen</li> </ul> <p>Möglichkeit für <b>Fernlernphasen</b> im Anschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen</li> <li>▪ Überarbeitung der entstandenen Texte</li> </ul>

	<p><b>Achtung:</b> In den Abschlussprüfungen der Sekundarstufe 1 stehen im Wahlteil zwei <b>Textbeschreibungen</b> zur Auswahl, die einem festgelegten Format entsprechen (Textbeschreibung Lyrik oder Textbeschreibung Prosa). Informationen zu Aufbau und Anforderungen finden Sie hier: <a href="#">Textbeschreibung Lyrik</a>, <a href="#">Textbeschreibung Prosa</a></p>		
<p><b>Texte vergleichen und kontextualisieren</b> -kann Bezüge zwischen Text und Entstehungszeit / Leben des Autors herstellen und dieses Wissen zum Verstehen nutzen. - kann exemplarisch <b>historische</b> Kontexte in das Verständnis einbeziehen. - kann Textinhalte mit eigenen Erfahrungen vergleichen.</p>	<p>&gt;&gt; Select Selbstlerncenter: Deutsch: Literatur → <a href="#">Schriftsteller/innen Leben und Werk</a> 📖</p> <p>&gt;&gt; Literarische Texte lesen: <a href="#">Anschlusskommunikation</a> 📖 🌟: relevant für den Prüfungsteil B: Textbeschreibung(en)</p>	<p><a href="#">Erklärvideo Literaturepochen</a></p>	<p>Möglichkeit für <b>Fernlernphasen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechercheaufträge</li> </ul>
<p><b>2. Sach- und Gebrauchstexte</b></p>	<p><b>Ansatzmöglichkeiten für Förderung</b></p>	<p><b>Material</b></p>	
<p><b>Zugang zu Texten gewinnen und Texte nutzen</b>  - kann zunehmend ausdifferenziertere <b>Lesestrategien</b> anwenden (Vorhersagen, Fragen, Klären, Zusammen-fassen). - kann Methoden der Texterschließung sicher anwenden</p>	<p>&gt;&gt; <b>Broschüre „Sprachbewusst unterrichten“</b> → <a href="#">Checklisten + Materialien</a> 📄 Leseaufgaben für 4 zentrale Lesestrategien Kl. 7 (vgl. <i>Reciprocal Teaching</i>, S. 1), die in der Broschüre „4 Leseschritte“ genannt werden</p>	<p>→ Broschüre „Sprachbewusst unterrichten“: Aufgabenbeispiele ab S. 41 → ein weiteres <a href="#">Unterrichtsbeispiel (Fachtext Biologie)</a> 📄 → netzwerk sims: Mündliches und schriftliches Zusammenfassen von</p>	<p>Empfohlen für <b>Präsenzphasen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lesestrategien <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lesestrategien sind für SuS nicht selbsterklärend</li> <li>- Lernen am Modell: LP führt Lesestrategien anhand eines konkreten Beispiels selbst vor</li> </ul> </li> </ul>

<p>(Markieren, Verstehensbarrieren identifizieren, Verständnisfragen formulieren, Texte strukturieren ...).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kann markieren, Verständnisfragen formulieren.</li> <li>- kann <b>komplexeren</b> linearen und nicht linearen Texten zielgerichtet Informationen entnehmen, diese ordnen, prüfen und <b>strukturiert</b> darstellen.</li> <li>- kann Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten herausarbeiten, <b>aussagekräftige Textbelege auswählen und zitieren.</b></li> <li>- kann <b>nichtlineare</b> Texte auswerten.</li> </ul>	<p>&gt;&gt; <b>Leseverstehen Sachfächer</b> → <b>5-Schritt-Lesemethode</b>  (ebenfalls vgl. Reciprocal Teaching, S. 1)</p> <p>&gt;&gt; <b>Erklärvideo: nicht-lineare Texte auswerten</b> </p> <p>: relevant für den Prüfungsteil A1 und B (Textgebundene Erörterung)</p>	<p>Fachinhalten Chemie → <b>Raster in Schritten</b> </p> <p>kripahle-online.de : Unterrichts- und Übungsmaterialien zu allen Bereichen des Deutschunterrichts → <b>Inhaltsangabe</b> </p> <p>&gt;&gt; <b>eine Inhaltsangabe schreiben</b> (+ Download ABs)  </p>	<p>Erklärung/Film zur  <b>Methode Lautes Denken</b></p> <p>Möglichkeit für <b>Fernlernphasen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rechercheaufträge, z.B. zu einem Autor und seiner Zeit, Epochen, usw.</li> <li>▪ <b>Erläuterungen und Materialien für Leseaufgaben</b>  </li> </ul>
<p><b>Texte untersuchen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kann Sachtexte unterscheiden und bzgl. ihrer Funktion prüfen (Werbetext, Bedienungsanleitung, Lexikonartikel).</li> <li>- kann <b>Behauptung und Begründung unterscheiden.</b></li> <li>- kann die <b>Struktur von Argumenten untersuchen.</b></li> <li>- kann Argumente mit Behauptung und plausibler Begründung formulieren und durch geeignete Belege stützen.</li> </ul>	<p>&gt;&gt; So schreibt man eine <b>Argumentation</b> </p> <p>Erklärvideo: <b>Argumente</b> </p> <p>&gt;&gt; So schreibt man eine <b>Erörterung</b> </p> <p>&gt;&gt; <b>Lineare Erörterung:</b> Aufbau, Gliederung, Beispiele</p> <p>&gt;&gt; <b>Dialektische Erörterung:</b> Gliederung, Aufbau, Beispiele</p> <p>: relevant für den Prüfungsteil B: Textgebundene Erörterung</p>	<p>&gt;&gt;Texte überarbeiten: <b>Methode Schreibkonferenz</b> (am Beispiel einer dialektischen Erörterung) </p> <p>&gt;&gt; Linksammlung Deutsch: <b>Argumentation</b> </p> <p>&gt;&gt; <b>Werbung analysieren:</b> Übungen </p>	<p>Empfohlen für <b>Präsenzphasen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kleinschrittige Einführung des Aufbaus von Argumenten</li> <li>▪ Gemeinsames Herausarbeiten von Argumenten bzw. Argumentationsteilen aus Texten</li> <li>▪ Gemeinsames Formulieren von vollständigen Argumenten, <b>Muster/Textgitter als Hilfe vorgeben</b> </li> </ul>

<p><b>Texte verstehen, kontextualisieren und werten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kann Texte verstehen und dieses Verstehen <b>textbezogen erläutern</b>.</li> <li>- kann Vorwissen aktivieren und in einen Zusammenhang mit dem Text bringen.</li> <li>- kann für das Textverstehen verschiedene Quellen nutzen.</li> <li>- kann die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.</li> <li>- kann die Intention des Textes und den <b>Standpunkt des Verfassers erkennen und bewerten</b>.</li> <li>- kann Thesen <b>problematieren und erörtern</b>.</li> </ul>	<p>&gt;&gt; LISUM: <a href="#">Module zur Förderung von Schreibkompetenz</a> </p> <p>→ mit Materialien im Anhang </p> <p>(z.B. Modul E: Sprachliche Verknüpfungsmittel, S. 33ff)</p> <p>: relevant für den Prüfungsteil B: Textgebundene Erörterung</p>	<p>&gt;&gt; Texte überarbeiten: <a href="#">Methode Schreibkonferenz</a> (am Beispiel Erörterung) </p> <p>&gt;&gt; <a href="#">Peer-Fedback in einer Schreibkonferenz</a> (Regeln für förderliches Feedback) </p> <p>&gt;&gt; Schreibkonferenz: <a href="#">Textlupe</a> </p> <p>&gt;&gt; iques online: Schreibkoffer - <a href="#">Kooperative Textredaktion</a> </p> <p>&gt;&gt; Autorenkarten, Spickzettel Ablauf Schreibkonferenz 4-9, etc. </p>	<p>Empfohlen für <b>Präsenzphasen</b></p> <p>Tipp: Sachtexte zu Deutschthemen, z.B. zum Aufbau einer Ballade oder zu Merkmalen einer Kurzgeschichte</p>
<p><b>3. Sprachgebrauch und Sprachreflexion</b></p>	<p><b>Ansatzmöglichkeiten für Förderung</b></p>	<p><b>Material</b></p>	
<p><b>Struktur von Sätzen und Texten (Syntax)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennt die zentrale Bedeutung des Prädikats für den Satz und kann diese am Feldermodell aufzeigen.</li> <li>- kann Satzglieder untersuchen und bestimmen.</li> <li>- erkennt <b>adverbiale Bestimmungen</b> (lokal, temporal, kausal, modal) und ihre semantische Funktion.</li> <li>- kann Attribute als Teil eines Satzgliedes erkennen und bestimmen (Adjektiv-, Präpositional-, Pronominal-, Genitivattribut, Relativsatz) und verwenden.</li> </ul>	<p> <i>Genutzt werden können hier Merkkästen und Übungen aus den Schulbüchern.</i></p> <p>&gt;&gt; wichtige grammatische Verfahren: <a href="#">Umstell-, Ersatz-, Erweiterungs- und Weglassprobe</a> </p> <p>&gt;&gt; Erklärvideos → <a href="#">Grundwissen Satzglieder (Umstellprobe, ...)</a> </p> <p>&gt;&gt; <a href="#">Syntax in der Schule</a> → Erläuterungen (z.B. zum <b>Feldermodell</b>) jeweils im Downloadbereich ganz unten im jeweiligen Übungsbereich </p> <p>&gt;&gt; eine weitere Übersichtsdarstellung zum Feldermodell findet sich hier:</p>	<p>&gt;&gt; Linksammlung: <a href="#">Deutsch: Grammatik</a> </p> <p>→ <a href="#">Webquest: Sprachforscher gesucht, grammatische Proben</a> </p> <p>&gt;&gt; Orthografietrainer: <a href="#">Grammatikwerkstatt</a> (Sammlung mit vielfältig differenzierten Online-Übungen )</p> <p>→ <b>Syntax in der Schule:</b> Seite mit hervorragend aufgebauten online-Übungen (s. Spalte 2)</p> <p>→ <a href="#">Übungen zum topologischen Feldermodell</a> </p> <p>→ <a href="#">weitere Arbeitsblätter zum</a></p>	<p>Übungen können in <b>Fernlernphasen</b> stattfinden, die <i>Einführung</i> ist für <b>Präsenzphasen</b> empfohlen.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- kann die Struktur von Sätzen und Satzgefügen mithilfe des Feldermodells untersuchen (Satzklammer, Vor-, Mittel, Nachfeld) und Satzglieder analysieren.</li> <li>- kann Satzarten nach Stellung des Prädikats unterscheiden und die Stellung des finiten Verbs mit der Satzfunktion in Zusammenhang bringen.</li> <li>- kann Nebensätze als Satzglieder oder Satzgliedteile in Satzgefügen bestimmen und verwenden.</li> <li>- kann Infinitiv- und Partizipialgruppen erkennen und verwenden</li> <li>- kann die Gleich- und Unterordnung von Sätzen unterscheiden und Konjunktionen / Subjunktionen unterscheiden</li> </ul>	<p><a href="https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/deutsch/sprache/grammatik/feldermodell/Feldermodell.docx">https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/deutsch/sprache/grammatik/feldermodell/Feldermodell.docx</a> ⓘ</p> <p>🔍 Das <b>Feldermodell</b> ist ein Modell zu Beschreibung der Struktur von Sätzen im Deutschen. Es wird im <a href="#">Grammatikrahmen</a> auf S. 81/82 bzw. S. 101-103 (Satz – Modell 2.2) erklärt.</p> <p>🔍: Für den Prüfungsteil A1 sind sowohl die entsprechenden Fachbegriffe als auch die Verfahren relevant.</p>	<p><a href="#">topologischen Feldermodell</a> ⓘ</p> <p>→ <a href="#">Satzglieder als Lerngegenstand</a> ⓘ</p> <p>→ <a href="#">weiteres Unterrichtsmaterial Satzglieder</a> ⓘ</p> <p>&gt;&gt; <b>Satzgliedbestimmung</b> in der „traditionellen Grammatik“: <a href="#">Überblick und Übungen</a> ⓘ</p> <p>&gt;&gt; <a href="#">Hauptsatz – Nebensatz</a> (Erklärung, Erklärvideo, Übungen)</p>	
<p><b>Struktur von Wörtern (Morphologie)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kann Wortarten benennen und diese in ihren Funktionen und Formen verwenden (Verb, Nomen, Pronomen, Artikel, Adjektiv, Präposition, Adverb, Präposition, Konjunktion) und Zusammenhänge zwischen Wortart und syntaktischer Verwendung erläutern.</li> </ul>	<p>🔍 <i>Genutzt werden können hier Merkkästen und Übungen aus den Schulbüchern.</i></p> <p>🔍 <i>Arbeit mit Fachbegriffen (vgl. Spalte 1)</i></p> <p>&gt;&gt; Woxikon: <a href="#">Konjugationsdatenbank Verben</a> ⓘ</p> <p>&gt;&gt; Übersicht: <a href="#">Wortart Substantiv/Nomen</a> (Kasus, Deklination, ...) ⓘ</p>	<p>&gt;&gt; Wortarten erkennen → <a href="#">Wortartenproben</a> ⓘ</p> <p>&gt;&gt; Orthografietrainer: <a href="#">Wortartentrainer</a></p> <p>&gt;&gt; Linksammlung: Deutsch → <a href="#">Grammatik</a> ⓘ</p> <p>→ Erklärvideo + Übungen zum <a href="#">Aktiv und Passiv</a> ⓘ</p> <p>&gt;&gt; die vier Fälle online üben: <a href="#">Übungen I</a> und <a href="#">Übungen II</a> ⓘ</p> <p>&gt;&gt; <a href="#">Webquest Wortarten</a> → <a href="#">eine Wandzeitung zu Wortarten erstellen</a> ⓘ</p>	<p>Übungen können in <b>Fernlernphasen</b> stattfinden, die <i>Einführung</i> ist für <b>Präsenzphasen</b> empfohlen.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- kann Komposita verwenden, erkennen und bilden.</li> <li>- kann geläufige / alle Formen der Konjugation (Präsens, Präteritum, Präsensperfekt, Plusquamperfekt, Futur I) bilden und sicher verwenden.</li> <li>- kann Aktiv und Passiv (auch Zustands- und Vorgangspassiv) erkennen, bilden und verwenden, in ihrer Funktion beschreiben.</li> <li>- kann Indikativ, Konjunktiv I und II und Imperativ nutzen.</li> <li>- kann Genus, Numerus, Kasus des Nomens in funktionalen Zusammenhängen bestimmen und verwenden.</li> </ul>	<p>☛: Für den Prüfungsteil A1 sind sowohl die entsprechenden Fachbegriffe als auch die Verfahren relevant.</p>	<p>&gt;&gt; <b>Selbstlernkurs Grammatik</b> → <a href="#">Übungen zu Wortarten, Satzarten, direkte und indirekte Rede, grammatische Proben</a> ☞</p>	
<p><b>Bedeutung –Semantik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kann Wortbedeutungen mit Umschreibungen, Oberbegriffen klären und voneinander abgrenzen (Nachschlagewerk, Internet).</li> <li>- kennt sinnverwandte Wörter und Wörter gleicher Herkunft kann diese in Wortfeldern und Wortfamilien zusammenfassen, Synonyme und Antonyme unterscheiden und die unterschiedlichen Nuancen in der Bedeutung der Wörter wahrnehmen.</li> </ul>	<p>&gt;&gt;Zentrum LESEN: <a href="#">Strategien zur Verständnissicherung und Wortschatzerweiterung</a> ☞</p> <p>&gt;&gt; LISUM <b>Sprachsensibler Fachunterricht</b> → <a href="#">Wortschatzarbeit im Deutschunterricht</a>: v.a. S. 31ff (Methodenkoffer) ☞☞</p> <p>→ <a href="#">Wortschatzarbeit in weiteren Sachfächern</a> ☞☞</p> <p>&gt;&gt; Übersicht: <a href="#">Wortfelder</a> , <a href="#">Wortfamilien</a> ☞</p> <p>☛: Für den Prüfungsteil A1 sind sowohl die entsprechenden Fachbegriffe als auch die Verfahren relevant.</p>	<p>&gt;&gt; Sammlung <a href="#">Stil- und Wortschatzübungen</a> (Wortfelder, ...) ☞</p> <p>&gt;&gt; vermischte Online-Übungen zu <a href="#">Wortschatz, Ober- und Unterbegriffen, etc.</a> ☞</p> <p>&gt;&gt; Online-Synonym-Wörterbuch: <a href="#">Woxikon</a> ☞☞ (auch für SuS gut nutzbar)</p>	<p>Möglichkeit für Fernlernphasen <a href="#">Methodenpool</a> ☞</p>

<p>- kann Formen bildlicher Ausdrucksweise benennen und deren Wirkung erklären (Personifikation, Vergleich).</p>			
--	--	--	--

### Rechtschreibung und Zeichensetzung

- kennt die Regeln der Schärfung und Dehnung, und Schreibung der s-Laute und kann sie anwenden.
- kann die Regeln der Groß- und Kleinschreibung anwenden und grammatikalisches Wissen nutzen.
- kann die Getrennt- und Zusammenschreibung korrekt anwenden.
- kann die Zeichensetzung korrekt verwenden (Anrede, Ausrufe, Aufzählung, Satzreihe, Nebensätze und Redewiedergabe, Infinitiv- und Partialgruppen, bei Zitaten und Redewiedergabe, Satzreihen, Nebensätzen, Appositionen, Anreden und Ausrufen sowie in einfachen Sätzen bei Infinitiv- und Partizipialgruppen).
- kann Rechtschreibstrategien (in Silben gliedern „Silbierung“, Wortverlängerung, Ableitungen) anwenden und Rechtschreibregeln (Lautprinzip, morphematisches Prinzip, silbisches Prinzip, grammatisches Prinzip) beim Schreiben und Überarbeiten von Texten anwenden.
- kennt unterschiedliche Fehlertypen und kann über Schreibungen nachdenken.

>> VERA 8 Aufgabenpool:

→ [Beispielaufgaben Orthografie](#)    
(Strategien erkennen 1 + 2)

 *VERA8 Aufgaben eignen sich besonders, um alternative Aufgabenmuster zu studieren und zu übertragen. Die jeweilige Grundidee, der didaktische Hintergrund und das kognitive Aktivierungspotential des Aufgabenformats werden in den didaktischen Kommentaren nachvollziehbar erläutert, so dass man anschließend versuchen kann, die Beispielaufgabe zu variieren, also das Muster zu übertragen.*

 *In den Abschlussprüfungen orientiert sich der Aufgabenteil A1 – Sprachgebrauch an VERA8 Aufgaben. Während dort aber häufig Multiple-choice-Formate oder tabellarische Darstellungen eingesetzt werden, müssen die SuS in den Abschlussprüfungen auch Antworten zu Rechtschreibfragen frei formulieren können.*

>> Zeichensetzung → [Kommas und Könige: Unterrichtsmodell + Material zur Zeichensetzung](#)  

>> **Syntax in der Schule** : satzinterne Großschreibung  
→ [Erläuterungen](#) 

>> Linksammlung [Deutsch: Rechtschreiben](#) 

>> Orthografietrainer: [Kurzüberblick](#) → Sammlung mit einer [Fülle an nach Themen geordneten differenzierten Rechtschreibübungen](#) oder „[freien Trainings](#)“ 

(  *Achtung – die Seite will nicht Regeln vermitteln, sondern Übungsangebote für bereits vermitteltes Rechtschreibwissen machen – also erst Rechtschreibprinzip erarbeiten oder wiederholen, dann hier üben lassen*)

>> Syntax in der Schule.

[Satzgrenzenkomma](#) 

>> differenzierte Online-Übungen zur [Getrennt- und Zusammenschreibung](#) 

>> differenzierte Online-Übungen zur [Zeichensetzung](#) 

Empfohlen für **Präsenzphasen**:

- Rechtschreibgespräche führen  
[Beispielvideo](#)   
[Hilfreiche Materialien, z.B. Rechtschreibampel](#) 



Möglichkeiten für **Fernlernphasen** im Anschluss:

- Rechtschreib“gespräche“ verschriftlichen und Erklärungen für Rechtschreibphänomene formulieren  
[Didaktische Hinweise für Rechtschreibung in der Sek.I](#) 
- [Digitales Rechtschreibgespräch](#)

<ul style="list-style-type: none"> <li>- kann individuelle Fehlerschwerpunkte benennen und diese verbessern.</li> <li>- kann die Grenzen digitaler Rechtschreibhilfen erkennen und beachten.</li> <li>- verfügt über ein Repertoire an Wissen über Strategien und Prinzipien des orthographischen Systems, um regelgeleitete Schreibungen sicher herleiten zu können.</li> <li>- kann die Umstell-, Ersatz-, Erweiterungs- und Weglassprobe anwenden.</li> <li>- kann sprachliche Phänomene induktiv und experimentell erforschen und auf dieser Grundlage beschreiben.</li> </ul>	<p>→ <u><a href="#">satzinterne Großschreibung : Übungen</a></u>  </p> <p>&gt;&gt; wichtige grammatische Verfahren:  <u><a href="#">Umstell-, Ersatz-, Erweiterungs- und Weglassprobe</a></u>  (→ grammatisches Prinzip, satzinterne Großschreibung)          &gt;&gt; <b>Rechtschreibgespräche:</b> Methode zur Ausbildung von Metakognition, Fehlersensibilität und Strategiewissen im Rechtschreibunterricht          → <u><a href="#">Rechtschreiben lernen – individualisiert und gemeinsam</a></u> (S. 6ff)           → Methode Rechtschreibgespräch:  <u><a href="#">Beschreibung und Aufgabenbeispiel</a></u>  (S. 35 bzw. 78-81- hier für die Primarstufe beschrieben, lässt sich aber mit den jew. Rechtschreibinhalten so bis Kl. 10 durchführen )</p> <p>&gt;&gt; Fachbegriffe, Regeln und Strategien aus dem <u><a href="#">Rechtschreibrahmen</a></u>           → begleitende <u><a href="#">Materialien zum Rechtschreibrahmen</a></u>  (Prof. Dr. J. Ossner)</p>		
--	--	--	--

📌 Die **Basiskompetenzen Rechtschreiben** beziehen sich neben dem Bildungsplan 2016 auch auf den [Rechtschreibrahmen](#) 📖, der seit dem Schuljahr 2018/19 verbindlich für die Klassen 1-10 in Baden-Württemberg gilt. Beide basieren auf dem [Kompetenzstufenmodell Orthografie](#) 📖 der KMK.

Der Rechtschreibrahmen stellt eine Konkretisierung dar – er gibt einen Überblick über die Prinzipien der deutschen Orthografie (Fachbegriffe werden im Glossar erklärt), organisiert die verbindlichen Rechtschreibinhalte in Form eines Spiralcurriculums, ordnet die zu erarbeitenden Inhalte den zentralen orthografischen Prinzipien zu und nennt neben den für die Erarbeitung nutzbaren Regeln und Strategien auch das exemplarische Wortmaterial, mit dem gearbeitet werden sollte. Der Rechtschreibrahmen liefert also indirekt auch einen Übungswortschatz für das Rechtschreibtraining.

→ wichtig: Der Rechtschreibrahmen wurde unter der Federführung des Rats für deutsche Rechtschreibung entwickelt und stützt sich auf die aktuelle orthografiedidaktische Forschung. Daher werden einige bislang gängige Sichtweisen und Praktiken korrigiert und durch einen sprachwissenschaftlich korrekten Ansatz ersetzt.

**Ein Beispiel:** Anders als durch die verbreitete sog. FRESCH-Methode vermittelt lässt sich die Doppelkonsonanz an der Silbengrenze nicht durch rhythmisiertes „Silbenschwigen“ und „genaues Hinhören“ erschließen. Der Zugang übersieht, dass Sprech- und Schreibsilbe nicht identisch sind. Diese Methode funktioniert nur für Schreiber, die bereits über eine konzeptionelle Schriftsprachlichkeit verfügen und die in Frage stehende Schreibung ohnehin schon kennen (und deshalb automatisch das Wort entsprechend segmentieren). Was man stattdessen hören kann, ist der vokalische Silbenkern und hier kann zwischen langen und kurzen bzw. offenen und geschlossenen Silbenkernen unterschieden werden. Allerdings hilft Silbenschwigen dabei nicht weiter, die auditive Aufmerksamkeit muss vielmehr auf die Vokallänge bzw. Kürze gerichtet werden, dies kann z.B. mit Minimal-Paaren erarbeitet werden (/raten/ - /Ratten/, /Hasen/ - /hassen/, ...). Statt von „Silbenschwigen“ sollte man also sinnvollerweise von „in Silben gliedern“ o.ä. sprechen. In die Mehrzahl der Lehrwerke findet sich aber noch das bisher weit verbreitete Silbenschwigen als Strategie. Das bedeutet: Lehrwerke müssen insbesondere vor ihrem Einsatz im Bereich Rechtschreiben von den Kolleginnen und Kollegen überprüft werden, u.U. können bestimmte Übungen und Seiten nicht zum Einsatz kommen.

	<p>Eine Übersicht über sprachwissenschaftlich fundierte Rechtschreibstrategien, die zum Rechtschreibrahmen passen und in der aktuellen Rechtschreibdidaktik empfohlen werden, finden sich im aktuellen <b>Heft 288 Rechtschreiben üben</b> der Zeitschrift PRAXIS DEUTSCH. Der Basisartikel (<a href="#">Müller, A. (2021): Rechtschreiben üben. In: Praxis Deutsch 288, S. 4-13</a>) gibt Ihnen für die wesentlichen Strategien zur Erschließung orthographischer Prinzipien die wichtigsten Erläuterungen und Beispiele, die Sie z.B. bei der Erarbeitung in einem Rechtschreibgespräch oder beim Thematisieren des „Satzes der Woche“ o.ä. nutzen können. Für die Nutzer/innen der Materialien steht im dortigen moodle-Downloadbereich ein vom Landesfachteam Deutsch entwickelter <b>STRATEGIEFÄCHER</b> zur Verfügung, der genutzt werden kann um diese Strategien gemeinsam mit Schüler/innen zu thematisieren.</p> <p>: Für den Prüfungsteil A1 sind sowohl die entsprechenden Fachbegriffe als auch die Verfahren relevant.</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- kann Zusammenhänge zwischen verbalen und nonverbalen Ausdrucksmitteln erkennen (Gestik, Mimik, Stimme, <b>Modulation</b>) und wesentliche Faktoren beschreiben, die die mündliche Kommunikation prägen.</li> <li>- kann Textfunktionen erkennen (Information, Selbstdarstellung, Appell, Kontakt).</li> <li>- kann Inhalte zusammenhängend, sachgerecht, übersichtlich und adressatenorientiert wiedergeben.</li> <li>- kann Vortrags- und Präsentationstechniken anwenden und nach vorgegebenen Kriterien Rückmeldung geben.</li> </ul>	<p>&gt;&gt; <b>Präsentieren</b> → BISS Handreihung: <a href="#">mit Notizen zum guten Vortrag</a> </p>	<p>&gt;&gt; Präsentieren spielerisch üben: <a href="#">Powerpoint-Karaoke</a> </p>	<p>Möglichkeit für <b>Fernlernphasen</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Präsentationen erarbeiten und mit einem Präsentationsprogramm umsetzen und diese über die Funktion „Bildschirmpräsentation aufzeichnen“ als Video speichern und zugänglich machen</li> </ul> <p>dafür im Vorfeld in <b>Präsenzphasen</b> den SuS technisches Wissen vermitteln</p>